

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/05/2025

über die öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am 26.05.2025,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:12 Uhr

Anwesend

Stadtverordnete/r

Frau Carola Behr
Frau Marie-Luise Bernhardt
Herr Burkhard Bertram
Herr Dr. Bernd Buchholz
Frau Elke Dullweber
Frau Ursula Ebert
Herr Peter Egan
Herr Jannik Gasde
Herr Stefan Gertz
Frau Inga Jensen-Buchholz
Herr Marten Koop
Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke
Herr Arthur Klaus Korte
Frau Ulrike Kraus
Herr Stephan Lamprecht
Herr Detlef Levenhagen
Frau Nadine Levenhagen
Frau Susanne Lohmann
Herr Béla Randschau
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Karen Schmick
Herr Tim Schoon
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Dr. Detlef Steuer
Herr Benjamin Stukenberg
Herr Lasse Thieme
Frau Sophie von Hülsen

ab TOP 11 anwesend

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Emma Bley

Kinder- und Jugendbeirat, bis
TOP 15

Herr Wolfgang Zimmermann

Seniorenbeirat, bis TOP 15

Sonstige, Gäste

Herr Florian Stephani

Gemeindewehrführer Ahrensburg
- bis 19:55 Uhr

Herr Konstantin Pfnister

Stellv. Gemeindewehrführer
Ahrensburg - bis 19:55 Uhr

Herr Jan Haarländer

Ortswehrführer Ahrensburg - bis
19:55 Uhr

Herr Maximilian Pfnister

Stellv. Ortswehrführer
Ahrensburg -Teilnahme bis
19:55 Uhr -

Verwaltung

Herr Eckart Boege

Bürgermeister

Herr Marcel Grindel

FBL I.0

Frau Tanja Eicher

FBL III.0

Herr Tobias Römer

FBL IV.0

Herr Fabian Dorow

Stabsstelle/Teilnahme bis
19:55 Uhr

Birgit Reuter

FDL II.2

Frau Margrit Fahle

Protokollführung

Teilnehmer

Herr Henning Holm

Veranstaltungstechnik

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Herr Thomas Bellizzi

Herr Uwe Gaumann

Herr Markus Kubczigk

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/04/2025 vom 28.04.2025
7. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
- keine -
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Finanzbericht
8. Antrag der CDU-Fraktion auf Änderungen der Ausschussbesetzung **AN/047/2025**
9. 1. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung **2025/050/1**
10. Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensburg - **2025/045**
11. Errichtung einer Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg am Standort Mitte, Am Weinberg 2-4 **2025/052**
12. Anpassung des Stadtbusverkehrs 2025 **2025/046**
13. Anregungen aus der Einwohnerversammlung 30.09.2024 - Verkehrsberuhigung Dorfstraße Ahrensfelde **2025/049/1**
14. Aussetzung Rathouserweiterungsbau und erneute Alternativenprüfung **2025/040/2**
15. Annahme von Spenden **2025/044**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Stukenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

Bürgermeister Stukenberg gratuliert den Jubilaren.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Stukenberg stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Stukenberg gibt gemäß § 35 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit § 8 Abs. 7 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Ahrensburg den folgenden Beschluss aus nicht öffentlicher Sitzung bekannt:

„Gemäß Vorlage Nr. 2025/007 wurde die Grünfläche im Naturschutzgebiet Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal mit einer Größe von insgesamt 27.558 m² zu einem Kaufpreis von 75.000 € erworben.“

4. **Einwohnerfragestunde**

Herr Peter Körner, Dorfgemeinschaft Ahrensfelde, verliert sein Schreiben hinsichtlich der Verkehrsberuhigung Dorfstraße, Ahrensfelde (s. **Anlage**). Dieses überreicht er dann Bürgermeister Boege zur Beantwortung.

Bürgermeister Boege erläutert hierzu, dass die Querungshilfe zügig umgesetzt werden soll. Zur Umsetzung können Mittel im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe mit Zustimmung der Gremien bereitgestellt werden. Vorgeschlagen wird jedoch, im Nachtragshaushalt, der planmäßig im September in den Gremien beraten werden soll, eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2026 bereitzustellen mit der Folge, dass in diesem Jahr mit Planungen und Vergabe begonnen werden kann und im Jahr 2026 eine Umsetzung erfolgt.

5. **Festsetzung der Tagesordnung**

Bürgermeister Stukenberg gibt bekannt, dass bezüglich der TOP 9, 13 und 14 gem. den Empfehlungen der Ausschüsse aktualisierte Vorlagen erarbeitet und in Session bereitgestellt worden sind.

Der Tagesordnungspunkt 16 Vorlagen-Nr. 2025/027 ist in nicht öffentlicher Sitzung aufgrund laufender Vertragsverhandlungen zum Grundstückserwerb zu behandeln. Die Stadtverordneten stimmen der Beratung des Tagesordnungspunktes 16 Vorlagen-Nr. 2025/027 in nicht öffentlicher Sitzung mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stadtverordneten gem. § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

-

Die Stadtverordneten stimmen anschließend der mit Einladung vom 13.05.2025 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/04/2025 vom 28.04.2025

Einwände gegen die Niederschrift STV/04/2025 vom 28.04.2025 bestehen nicht.

7. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Finanzbericht

Bürgermeister Boege verliest den Finanzbericht. Der Finanzbericht Nr. 09/2025 wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Herr Egan äußert eine Verständnisfrage. Bürgermeister Boege beantwortet die Frage, die sich auf die Kita-Finanzierung, Einrichtung und Tagespflege bezieht.

Bürgermeister Boege geht davon aus, dass es sich um den Wohngemeindeanteil handelt, den die Stadt an den Kreis überweist. Vom Kreis bekommt die Stadt die SQKM-Mittel (Standard-Qualität-Kosten Modell) , in denen die Anteile der Stadt und die Landesanteile enthalten sind, wieder zurücküberwiesen.

Anschließend stellt Bürgermeister Boege den neuen Fachbereichsleiter IV „Bauen, Umwelt, Stadtplanung“, Herrn Römer, in der Stadtverordnetensitzung vor.

8. Antrag der CDU-Fraktion auf Änderungen der Ausschussbesetzung

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Antrag AN/047/2025 über den anschließend wie folgt abgestimmt wird:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. 1. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

Bürgermeister Stukenberg erläutert die Vorlage.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2025/050/1, der wie folgt lautet, einstimmig zu:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die in der **Anlage** zur Vorlage dargestellte Änderung der Geschäftsordnung in der Fassung der 1. Änderungssatzung.“

**Abstimmungsergebnis: 22 dafür
5 Enthaltungen**

10. Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensburg -

Stadtverordneter und Vorsitzender des Hauptausschusses Herr Levenhagen hält den Sachvortrag.

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag, über den anschließend abgestimmt wird. Der Beschlussvorschlag lautet wie folgt:

„Der Wahl des Herrn Maximilian Pfnister zum stellvertretenden Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensburg - wird zugestimmt.

Nach Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ist Herr Maximilian Pfnister für die Dauer von sechs Jahren zum Ehrenbeamten zu ernennen.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Bürgermeister Boege bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Pfnister für seine Leistungen, sein Engagement und seine Bereitschaft zur Übernahme der stellvertretenden Ortswehrführung mit der damit verbundenen großen Verantwortung bei der Feuerwehr Ahrensburg. Er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Anschließend ernennt Bürgermeister Boege Herrn Pfnister zum Ehrenbeamten. Bürgermeister Boege vereidigt Herrn Pfnister und übergibt ihm die Ernennungsurkunde.

Bürgervorsteher Stukenberg schließt sich den Ausführungen von Bürgermeister Boege an und gratuliert Herrn Pfnister. Er übergibt ihm einen Blumenstrauß.

Herr Pfnister bedankt sich bei allen Anwesenden für deren Vertrauen sowie die Zustimmung und Anerkennung.

11. Errichtung einer Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg am Standort Mitte, Am Weinberg 2-4

Stadtverordneter und Vorsitzender des Hauptausschusses Herr Levenhagen hält den Sachvortrag.

Anschließend stimmt der Hauptausschuss dem Beschlussvorschlag, der wie folgt lautet, einstimmig zu:

1. „Dem Abbruch der beiden abgängigen Kleingaragen und der Neuerrichtung einer Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg am Standort Mitte, Am Weinberg 2 - 4, wird wie in den **Anlagen 1 - 6** dargestellt zugestimmt.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2.284.000 € werden im Rahmen der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2025 als Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2026 im Produkt 12600, „Brandschutz“, zur Verfügung gestellt.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

12. Anpassung des Stadtbusverkehrs 2025

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses Herr Randschau hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Randschau von der SPD-Fraktion weist anschließend darauf hin, dass spätestens im Zuge der Einführung der S4 mit Taktung von 10 bis 20 Minuten das Angebot des ÖPNV erhöht werden müsse. Ahrensburg ist eine Pendlerstadt und sollte daher diesen Erwartungen gerecht werden.

Wortbeiträge gibt es keine, sodann verliest der Bürgersteher Stukenberg den Beschlussvorschlag:

„Zum 08.09.2025 sollen folgende Leistungsanpassungen hinsichtlich des Stadtbussystems in Ahrensburg umgesetzt werden:

- a) Die Busanbindung des Gewerbegebiets Nord/Beimoor-Süd wird auf einen Betrieb mit zwei Buslinien jeweils im 30-Minuten-Takt umgestellt.
- b) Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass die Anbindung der Steinkamp-Siedlung durch die neu konzipierte Linie 469 via U-Bahnhof-West erfolgt. Voraussetzung ist die Umsetzung des Zweiliniensbetriebs im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet.
- c) Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Anbindung von Ahrensfelde/Ahrensburger Kamp neben der Linie 269 zusätzlich mittels der neu konzipierten Linie 476 via Siek erfolgt.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

**13. Anregungen aus der Einwohnerversammlung 30.09.2024
- Verkehrsberuhigung Dorfstraße Ahrensfelde**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses Herr Randschau hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Gertz von Bündnis 90/Die Grünen erläutert, dass der Änderungsvorlage von Bündnis 90/Die Grünen anfangs nicht zugestimmt worden sei, da die Lösung mit nur einer Überquerung als zu wenig eingeschätzt wurde. Es seien mindestens zwei bis drei Querungshilfen notwendig. Bündnis 90/Die Grünen werden der heutigen Änderungsvorlage jedoch zustimmen.

Anschließend wird über nachfolgenden Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2025/049/1 wie folgt zugestimmt:

- „1. Im Bereich Dorfstraße wird nördlich der Einmündung Teichstraße eine Mittelinsel als Querungshilfe eingebaut.
2. Die nördliche Mittelinsel soll mit einem Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) ausgestattet werden, sofern denkmal- und verkehrsrechtliche Prüfungen positiv ausfallen.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel von 40.000 € für die Realisierung der Mittelinsel werden im Rahmen der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2025 als Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2026 beim PSK 54100.0900001/Projekt 268 zur Verfügung gestellt.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

14. **Aussetzung Rathuserweiterungsbau und erneute Alternativenprüfung**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Hauptausschusses Herr Levenhagen hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Levenhagen von der CDU-Fraktion führt weiterhin aus, dass von der Politik wie auch von der Verwaltung die Verpflichtung bestehe, für ordentliche Arbeitsplätze zu sorgen. Dieses auch im Hinblick auf die Neugewinnung von Arbeitskräften. Deshalb bedeute „vorübergehend ausgesetzt“ auch nicht, dass nicht doch noch das Rathaus erweitert werde. Im Jahre 2026 wird man sich erneut zusammensetzen und gegenüberstellen, welche Lösung die beste sei. Die „beste“ Lösung bedeute nicht unbedingt die „billigste“ Lösung. Man werde sich für die beste Lösung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann entscheiden.

Stadtverordneter Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion erklärt, dass die FDP-Fraktion dem Rathuserweiterungsbau weiterhin kritisch aufgrund eines immensen Investitionsbedarfes gegenüberstehe. Vor allem stelle sich die Frage, wie hoch heute in der öffentlichen Verwaltung der Flächenbedarf sei, den man für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ansetze. Dieser werde für die Stadt anders beantwortet, als z. B. in den landesweiten Liegenschaften. Sämtliche im Landeseigentum befindlichen Verwaltungsgebäude würden derzeit mit einem Flächenbedarf für eine Abdeckung von 80 % der Arbeitsplätze, betrieben, weil heute Homeoffice, Desksharing Modelle, Großraumbüros, flexibles Arbeiten zum Standard gehörten. Deshalb wäre die FDP-Fraktion auch dafür gewesen, den Rathuserweiterungsbau nicht nur auszusetzen, sondern abzusetzen. Aber vor dem Hintergrund der Alternativprüfung, die der Antrag beinhaltet, ist die FDP mit dieser Lösung einverstanden. Aus Sicht der FDP-Fraktion wird sich zeigen, dass auch im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Flächenbedarf darstellbar sei, der keinen großen Rathuserweiterungsneubau benötige.

Stadtverordneter Levenhagen von der CDU-Fraktion führt hierzu aus, dass der jetzige Zustand mit einem Rathaus in der Innenstadt und einem „Teil-Rathaus“ in der Strusbek keine Lösung sei. Es könne nicht sein, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in weiter entfernten getrennten Gebäuden ihre Arbeitsplätze haben. Deshalb wird man irgendwann die Strusbek aufgeben müssen. Das angemietete Gebäude in der Strusbek biete den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Dauer keine guten Arbeitsbedingungen. Ahrensburg ist eine wachsende Stadt. Derzeit gibt es über 30 offene Stellen. Hier entsteht auch die Frage, wo diese Mitarbeiter nach Stellenbesetzung dann ihren Arbeitsplatz haben.

Stadtverordneter Egan von der WAB-Fraktion fügt den Ausführungen von Herrn Dr. Buchholz hinzu, dass die 80 % Abdeckung der Arbeitsplätze sich nicht nur auf die Jobs in der Strusbek, sondern auf sämtliche Jobs beziehen.

Es müsse davon ausgegangen werden, dass auch Potentiale im bestehenden Rathaus seien, wo Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterkommen könnten, die zurzeit noch in der Strusbek ihren Arbeitsplatz haben.

Stadtverordneter Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion ergänzt, dass niemand möchte, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung nicht vernünftig arbeiten können, allein schon um den besten Bürgerservice zu bieten. Tatsache sei jedoch, dass in dieser Stadt seit vielen Jahren schon immer 30 Stellen vakant seien und davon ausgegangen werden könne, dass sich dieser Zustand in den nächsten Jahren aufgrund des demographischen Wandels auch nicht ändern werde. Auch ausgehend davon, dass eine wachsende Stadt nicht permanent eine wachsende Verwaltung benötige. Und genau deshalb sei es richtig, in Flächenalternativen zu denken, die nicht für jeden einen eigenen Arbeitsplatz bedeuten würden. 80 % sei ein guter Anfang. Stadtverordneter Dr. Buchholz berichtet von seinem Besuch in einem Unternehmen in Ahrensburg. Dort würde mit 65 % Abdeckung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kalkuliert. Niemand dort sei unzufrieden mit den Arbeitsplätzen, die sie vorfinden.

Bürgermeister Boege führt dazu aus, dass auch der Aspekt der Teilzeitarbeit bedacht werden sollte. Auf einer Stelle arbeiten im Zweifelsfall sogar zwei Mitarbeiter, die gleichzeitig im Büro sein wollen. Dass ist neben Homeoffice und flexiblem Arbeiten auch eine Tendenz, die im öffentlichen Dienst besonders verbreitet ist. Sobald der Rathuserweiterungsbau realisiert werde, ist das Thema neue Arbeitsformen und flexibleres Arbeiten ein Muss.

Anschließend wird wie folgt über den Beschlussvorschlag abgestimmt:

- „1. Aufgrund der immensen Investitionsbedarfe für die Stadt Ahrensburg insgesamt und der projektspezifischen Kostenentwicklung wird das Projekt Rathuserweiterung (Grundsatzbeschluss STV 28.05.2018, Vorlage Nr. 2018/059) vorübergehend ausgesetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, erneut eine Prüfung von Alternativen vorzunehmen. Als Alternativen kommen dabei sowohl der Erwerb wie auch die Anmietung von Bestandsflächen in Betracht. Die Standorte sollten vorzugsweise im Stadtzentrum liegen, in jedem Fall über eine gute Anbindung an den ÖPNV verfügen. Sollten die Flächenbedarfe nicht an einem Standort zu decken sein, ist auch eine Verteilung auf mehrere Standorte zu prüfen. Bei der Berechnung der Flächenbedarfe sind auch Alternativen mit 80 % Arbeitsplatzabdeckung zu überprüfen.
3. Über den Stand der Alternativenprüfung informiert die Verwaltung den Hauptausschuss und den Bau- und Planungsausschuss fortlaufend. Spätestens zu den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2026 ist eine detaillierte Gegenüberstellung der möglichen Alternativen im Vergleich zu einer Fortführung des Rathuserweiterungsbaus vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

15. Annahme von Spenden

Bürgervorsteher Stukenberg hält den Sachvortrag.

Wortbeiträge gibt es keine.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag wie folgt abgestimmt:

„Der Annahme der in der Vorlage genannten Zuwendung wird gemäß § 76 (4) GO zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

gez. Benjamin Stukenberg
Vorsitzender

gez. Margrit Fahle
Protokollführerin